

## **Elterninitiative Volksbegehren**

Michael Hannich  
Dorfstr. 1 B  
02829 Görlitz, OT Schlauroth  
Telefon: (03581) 73 06 23

Jutta Walter  
Lipsiusstr. 21  
04317 Leipzig  
Telefon: (0341) 2 61 28 23

### **Pressemitteilung**

## **Die Anzahl der Schüler in einer Klasse soll die Zahl 25 nicht überschreiten.**

Noch fehlen mehr als 150.000 Unterschriften zum erfolgreichen Abschluß des Volksbegehrens zur Begrenzung der Klassenstärke, teilt die Elterninitiative Volksbegehren mit.

Mit einem Brief an ca. 2.000 Schulelternratsvorsitzenden in Sachsen zu Beginn des Schuljahres hat der Vorsitzende des Landeselternrates und Initiator des Volksbegehrens um Unterstützung bei der Unterschriftensammlung gebeten.

Nach Angaben des Bundeswissenschaftsministeriums hat Sachsen bundesweit die höchsten Schülerzahlen pro Lehrer und damit die größten Klassenstärken. Bei Grundschulen liegt Sachsen an letzter, bei Gymnasien an vorletzter Stelle und nimmt bei Mittelschulen den 13. Platz unter den 16 Bundesländern ein. Michael Hannich dazu: "Sächsische Eltern wollen also nur bayerische, württembergische, hessische oder westfälische Klassenstärken."

Der Hinweis, durch den Geburtenrückgang würden sich zwangsläufig kleine Klassen ergeben, geht nach Hannich an der Realität vorbei: "Je weniger Kinder es gibt, um so größer ist das Bestreben, Schulen zusammenzulegen und Klassen aufzufüllen. Hier muß eine vernünftige Grenze gefunden werden. Die liegt bei 25."

Durch die vorgeschlagene Gesetzesänderung "soll der Schulverwaltung eine Handlungsanweisung gegeben werden, Schulklassen mit mehr als 25 Schülern nur in begründeten Ausnahmen zuzulassen", heißt es in der Begründung der Gesetzesänderung. Derzeit sehen die Regelungen zur Klassenbildung an den Grund- und Mittelschulen sowie Gymnasien einen Klassenteiler von in der Regel 33 vor. Der Klassenteiler ist nach Elternmeinung als Planungsgrundlage ungeeignet. Er stellt aber zur Zeit die einzige Orientierung dar und muß daher durch eine Sollvorschrift ergänzt werden.

Auf den Einwand, es gäbe Lehrerinnen und Lehrer, denen die Klassenstärke überhaupt nichts ausmachen würde, antwortet der Landeselternratsvorsitzende: "Dem ist nicht zu widersprechen. Ich ergänze sogar: Für manch einen Lehrer sind auch noch 25 Schüler zu viel. Aber darum geht es doch nicht. Die Elterninitiative vertritt keine Berufsgruppeninteressen von Lehrern. Wir sind Anwalt unserer Kinder. Unser Anliegen ist es, der Öffentlichkeit deutlich zu machen, daß Bildung und Erziehung nicht ausschließlich Privatsache der Eltern ist, sondern letztlich auch der Gemeinschaft dient. Also muß die Gesellschaft auch in dieses "Humanvermögen" investieren. Nur so wird unser aller Altersversorgung gesichert werden können. Von daher halte ich auch unsere Forderung für finanzierbar."

"Mit dieser Initiative unterstützen wir letztlich die Analyse des Kultusministers, die er im Frühjahr veröffentlichte.", so Michael Hannich. "Danach haben viele Schulklassen an den Grund- und Mittelschulen die von uns gewünschte Größe. Damit das auch künftig so bleibt, wollen wir es im Schulgesetz verankert wissen. An den Gymnasien ist dieser Zustand allerdings erst noch zu realisieren. Ich halte das für eine wesentliche Voraussetzung zur Sicherung des Abiturs nach zwölf Jahren."

Das Volksbegehren kann von jeder wahlberechtigten Bürgerin, jedem wahlberechtigten Bürger des Freistaates durch Unterschrift unterstützt werden. Vervielfältigungsfähige Unterschriftenbögen sind über den Kath. Familienbund e.V., Tel: (03581) 40 11 54 erhältlich. Auch wer vor ca. zwei Jahren bereits den ähnlich lautenden Volksantrag unterstützte, ist erneut um Unterschrift gebeten. Die damalige Unterschrift zählt nicht automatisch, sondern ist in der jetzigen zweiten Etappe erneut zu leisten. Darauf sei ausdrücklich hingewiesen.

Görlitz, den 23. August 1995

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:  
Michael Hannich, Dorfstr. 1 B, 02829 Görlitz